

## **Abstract**

Der demografische Wandel hat zur Folge, dass die Zahl der Pflegebedürftigen zunimmt und mehr Pflegepersonal benötigt wird (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 2011, S. 8f). Das Medianalter der Bevölkerung steigt (Statistisches Bundesamt, 2015a, S. 19) und es ist erforderlich das Pflegepersonal länger im Beruf zu halten. Aus diesem Grund ist die Arbeitsfähigkeit des Personals zu prüfen. Besonders angesichts des demografischen Wandels ist zu betrachten, wie sich das Alter und die längere Dauer im Beruf auf die Arbeitsfähigkeit auswirken.

Zur Prüfung der Arbeitsfähigkeit wird der Work Ability Index (WAI) genutzt, wobei mit Hilfe eines Fragebogens ermittelt wird, in welche Kategorie der Arbeitsfähigkeit, die subjektive Einschätzung des Befragten fällt. Der Fragebogen kann als Grundlage benutzt werden, um den Bedarf an Betrieblicher Gesundheitsförderung zu erfassen (Hasselhorn et al., 2007, S. 23).

Exemplarisch wurde eine Stichprobe von 116 Mitarbeitern eines ambulanten Pflegedienstes erfasst. Dabei ergab sich, dass fast ein Drittel der Befragten einen kritischen WAI- Wert aufweisen und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen ist. Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der Pflegekräfte mit kritischem WAI zu. 50% der Befragten gaben an, dass sie sich nicht sicher sind oder es für unwahrscheinlich halten, ihren Beruf auch in zwei Jahren noch ausüben zu können. Über die Hälfte der Teilnehmer gab an, an einer Muskel- Skelett- Erkrankung zu leiden und fast ein Fünftel fühlt sich psychisch beeinträchtigt. Demzufolge sind gesundheitsförderliche Maßnahmen, unter anderem zur Prävention dieser Erkrankungen und der Förderung älterer Arbeitnehmer, notwendig.

Es gilt zu prüfen, ob die erfassten Ergebnisse durch die Umstände im Betrieb zustande kommen oder ob dies die Regel im Pflegeberuf darstellt.